

BW PM 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung

BW PM 6.1: Perspektiven der Bildungsforschung – Vorlesung

Bildungsforschung

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas / Zander, Lysann

Di, wöchentl., 14:15 - 15:45, 22.10.2019 - 28.01.2020, 1802 - -103 Hörsaal Sport

Kommentar Sowohl in sozialer als auch in subjektiver Perspektive ist „Bildung“ heute von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung. Sie spielt eine entscheidende Rolle für das gesellschaftliche Selbstverständnis, für die Frage der Chancen(un)gleichheit und für die biografischen Perspektiven, die sich das Subjekt über seinen gesamten Lebenslauf hinweg erschließt. Bildungsforschung leistet einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis der damit einhergehenden Phänomene und Probleme. Diese Vorlesung gibt einführend einen systematischen Überblick über theoretische und methodische Positionen der Bildungsforschung und über ihre zentralen empirischen Erkenntnisse. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven quantitativer und qualitativer Forschung berücksichtigt. Die Studierenden erhalten damit einen profunden Einblick in die Breite der Bildungsforschung, in unterschiedliche Theorie- und Forschungsansätze und in die Vielfalt ihrer Themenfelder.

Bemerkung M.A. BW PM 6.1

BW PM 6.2: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar I

Messung kognitiver und non-kognitiver Lernergebnisse in Large Scale Assessments (Perspektiven der Bildungsforschung, Vertiefungsseminar I)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Müller, Katharina

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 12.12.2019 - 12.12.2019, 1211 - 402, Vorbesprechung des Seminars

Block, 09:00 - 17:00, 05.02.2020 - 07.02.2020, 1211 - 402

Kommentar In dem Kompaktseminar beschäftigen wir uns vor dem Hintergrund der mehrdimensionalen Ziele des Unterrichts mit den kognitiven und non-kognitiven (etwa motivational-affektiven) Lernergebnissen von Schülerinnen und Schülern sowie den Bedingungen und Voraussetzung schulischen Lernens. Im Zentrum stehen die theoretischen und methodischen Grundlagen, die zugrundeliegenden Konzepte und Konstrukte und die zentralen Befunde der PISA-Studie. Ziel der Veranstaltung ist, dass die Studierenden nationale und international Schulleistungsvergleichsstudien kennen, Aufbau, Framework, Konzeption und zentrale Ergebnisse des Programme for Internationale Student Assessment (PISA) erklären sowie Ergebnisse aus PISA interpretieren und die Reichweite der Befunde einschätzen können.

Bemerkung M.A. BW PM 6.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Perspektiven der Bildungsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Zander, Lysann

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 23.10.2019 - 29.01.2020, 1211 - 004

Kommentar Im diesem Seminar werden wir uns mit aktuellen Themen aus Bildungsforschung und Bildungspraxis auseinandersetzen, wobei insbesondere die Forschung zu Bildungsungleichheiten im Vordergrund stehen wird. Dabei werden wir beispielsweise analysieren, welche Rolle Lehrpersonen, Peers oder strukturelle Merkmale von Institutionen für die Aufrechterhaltung von Bildungsungleichheiten zwischen Menschen verschiedenen Geschlechts oder ethnischer Zugehörigkeit spielen. Sie erhalten einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand und werden mit den vielfältigen Theorien und Formen von quantitativen empirischen Methoden (Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) vertraut gemacht, über die Bildungsforschende sich diesen Themen im schulischen, universitären und beruflichen Kontext nähern. Weiterhin werden wir Interviews mit Expertinnen und Experten aus Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie und Bildungsökonomie bearbeiten.

Bemerkung M.A. BW PM 6.2

BW PM 6.3: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar II

Bildung und Sozialisation in Schule und Universität

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Kollmer, Imke

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.10.2019 - 21.10.2019, 1211 - 004

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 02.12.2019 - 27.01.2020, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 13.12.2019 - 13.12.2019, 1211 - 004

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, 17.01.2020 - 17.01.2020, 1211 - 004

Kommentar Die deutsche Universität zeichnet sich zum einen durch eine interaktionslogische Differenz zur Schule aus, zum anderen ist sie nachhaltig geprägt von einer ‚Bildungsidee‘ wie sie mit Humboldt verknüpft wird.

Anhand grundlegender Texte, werden wir zunächst zentrale bildungs- und sozialisationstheoretische Positionen diskutieren. Bezugspunkt sind hierbei die Strukturmerkmale ausdifferenzierter Gesellschaften und ihre Bedeutung für die Sozialisationsbedingungen und –prozesse der in ihr lebenden Individuen. Vor diesem Hintergrund widmen wir uns auch dem Bildungsbegriff und seinen Implikationen.

Die ab der zweiten Semesterhälfte wöchentlich stattfindenden literaturbasierten Sitzungen werden durch zwei Blocktermine ergänzt, in denen die theoretischen Perspektiven anhand der gemeinsamen Interpretation von Interaktionsprotokollen ergänzt werden.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3

Schulbezogene Auslandsaufenthalte als Initial der Ablösung in der Adoleszenz

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Schade, Kai

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 21.10.2019 - 27.01.2020, 1211 - 333

- Kommentar** Der in der Dynamik der Adoleszenz verhandelte Ablösungsprozess von der Familie bricht sich an den Gegebenheiten der modernen Gesellschaft. So konstituieren sich Motive, welche die Individuation prägen und zum Gegenstand familialer Interaktion geraten. In der Differenzierung auf der intergenerationalen Ebene gestaltet sich die Adoleszenzkrise als wechselseitig krisenhaft für Adoleszente sowie deren Eltern. Die so verhandelte Trennung tritt in besonderer Weise durch die Herausforderung räumlicher Trennung hervor. Um diese Thematik hervorzuheben, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen der langfristigen schulbezogenen Auslandsaufenthalte und ihrer Bedeutung für Adoleszente. Im Seminardiskurs wird hierfür zunächst ein gemeinsamer Zugang zur Thematik geschaffen. Die Dynamiken der Adoleszenzkrise soll dann anhand einer fallrekonstruktiven Arbeitsweise, unter Verwendung der objektiven Hermeneutik, anhand von Schüler- und Familiengesprächen fokussiert werden und legt somit einen Schwerpunkt auf qualitative Forschungspraxis.
- Bemerkung** M.A. BW PM 6.3
- Literatur** Wird in der ersten Sitzung vorgeschlagen und besprochen.

BW BF 1: Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BW BF 1.1: Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung

Interdisziplinäre Perspektiven der Bildungsforschung

Seminar, SWS: 2

Henke, Thorsten

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 16.10.2019 - 29.01.2020, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Zentrales Kennzeichen der Bildungsforschung ist es, dass sie zur Untersuchung der Voraussetzungen und Möglichkeiten von Bildungs- und Erziehungsprozessen auf Theorien und Methoden verschiedener Disziplinen, wie der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Pädagogik und Bildungsökonomie zugreift. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden am Beispiel ausgewählter Studien die thematische, theoretische und methodische Bandbreite der empirischen Bildungsforschung aufzuzeigen. Inhaltlich werden wir uns in diesem Seminar mit der Herausbildung und Aufrechterhaltung von Bildungsungleichheiten beispielsweise zwischen Menschen verschiedenen Geschlechts oder verschiedener ethnischer Zugehörigkeit beschäftigen. Wir werden analysieren, welche Rolle v.a. das soziale Umfeld für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Ungleichheiten im Bildungskontext spielen, jedoch auch, welchen Beitrag strukturelle Merkmale von Institutionen hierzu liefern. Im Seminar werden auch englische Texte verwendet.

Bemerkung M.A. BW BF 1.1

BW BF 1.2: Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten

Soziale Netzwerkanalyse

Seminar, SWS: 2

Henke, Thorsten / Zander, Lysann

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 23.10.2019 - 23.10.2019, 1211 - 004

Fr, Einzel, 12:00 - 18:00, 22.11.2019 - 22.11.2019, 1211 - 004

Block+SaSo, 10:00 - 18:00, 23.11.2019 - 24.11.2019, 1211 - 004

Kommentar Ziel der Sozialen Netzwerkanalyse (SNA) ist es, die Dynamik von Beziehungen, die zwischen Personen und Organisationen bestehen, nachzuzeichnen und zu analysieren. In der Bildungsforschung wird Netzwerkanalyse beispielsweise eingesetzt, um zu untersuchen, wie sich die Einbindung von Personen in ihr soziales Umfeld auf ihre Bildungsverläufe auswirkt. Im Seminar werden wir gemeinsam Fragestellungen entwickeln, die mit Hilfe der SNA beantwortet werden können, soziale Netzwerkdaten erheben, aufbereiten, analysieren und visualisieren. Für die Teilnahme am Seminar sind keine Vorkenntnisse im Bereich der quantitativ empirischen Methoden oder spezialisierter Software erforderlich. Im Seminar werden auch englische Texte verwendet.

Bemerkung M.A. BW BF 1.2

BW BF 1.3: Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Kwasniok, Sandra

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 16.10.2019 - 29.01.2020, 1211 - 436

Kommentar Die Diskussion ausgewählter Lektüre dient im Seminar der Erarbeitung eines grundlegenden Verständnisses für das qualitative Forschungsparadigma, um dieses sodann anhand der nachvollziehenden Betrachtung des forschungspraktischen Vorgehens empirischer Arbeiten zu vertiefen.

Bemerkung M.A. BW BF 1.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

BW BF 1.4: Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Albrecht, Edwina / Jung, Soon-won / Kollmer, Imke / König, Hannes / Kwasniok, Sandra / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Schade, Kai / Schneider, David / Wenzl, Thomas / Zieb, Janna

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 16.10.2019 - 29.01.2020, 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.

Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.

Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LG "Masterarbeit"; M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW BF 1.4

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 2

Zizek, Boris

Di, 14-tägig, 16:00 - 20:00, 15.10.2019 - 28.01.2020, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Bemerkung M.A. BW BF 1.4

BW BF 2: Forschungspraxis Bildungsforschung

Die Studierenden wählen einmalig zwischen a) QUANTITATIVER oder b) QUALITATIVER Bildungsforschung.

BW BF 2.1a: QUANTITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum

Forschungspraktikum I: Lehrforschungspraktikum

Kolloquium, SWS: 2

Höhne, Elisabeth / Niemann, Theresa

Do, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 17.10.2019 - 30.01.2020, 1211 - 436

Kommentar Im Rahmen des Forschungspraktikums wird das Forschungskolloquium theoriebasiert sowie praxisorientiert vorbereitet, um Sie dazu zu befähigen, Ihre eigenen Fragestellungen zu verfolgen und am Ende des Semester wissenschaftlich zu präsentieren. Hierbei werden wir explizit die Grundlagen quantitativ-empirischer Forschungsmethoden, statistischer Auswertungsverfahren und für Ihre individuellen Fragestellungen spezifisch relevante methodische Aspekte thematisieren. Parallel dazu erfolgt die Auseinandersetzung mit Vor- und Nachbereitungsaufgaben, die Ihnen Gelegenheit dazu geben, die im Forschungspraktikum behandelten Auswertungsverfahren praktisch zu erlernen. Verwendung findet dabei u.a. das Statistikprogramm SPSS. Für das Forschungspraktikum benötigen Sie keine Vorkenntnisse in quantitativen Methoden.

Bemerkung M.A. BW PF 2.1a (quantitativ)

BW BF 2.2a: QUANTITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse

Forschungskolloquium II: Datenanalyse

Kolloquium, SWS: 2

Müller, Katharina / Zander, Lysann

Do, 14-täglich, 10:00 - 14:00, 24.10.2019 - 30.01.2020, 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.A. BW QUANTI BF 2.1b

BW BF 2.1b: QUALITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum

Forschungspraktikum I: Lehrforschungspraktikum

Kolloquium, SWS: 2

Wenzl, Thomas / Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 17.10.2019 - 30.01.2020, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Master Bildungswissenschaften (Vertiefungsrichtung "Bildungsforschung") und im Master of Education, die eine empirisch orientierte Masterarbeit verfassen möchten. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder die ersten Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

Bemerkung M.A. BW QUALI BF 2.1b; M.Ed. LG "Masterarbeit"

BW BF 2.2b: QUALITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse

Forschungskolloquium II: Datenanalyse

Kolloquium, SWS: 2

Zizek, Boris

Di, 14-täglich, 16:00 - 20:00, 22.10.2019 - 28.01.2020, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

Bemerkung M.A. BW QUALI BF 2.2b